



Urban Unger (l.) und Heinz Sohler mit den von ihnen geschaffenen Stationen. Foto: Hörhager

Benediktinerstift Fiecht zeigt Kreuzweg Christi

Im Stift Fiecht wird seit Freitag ein Kreuzwegzyklus gezeigt, den Kunstschmiede aus drei Ländern geschaffen haben.

VOMP, FIECHT (hö). Ein Kreuzweg gehört zu jeder größeren Kirche wie das Amen zum Gebet. In 14 Stationen wird der Leidensweg Christi von der Verurteilung durch Pontius Pilatus bis zur Grablegung nachgezeichnet. Ein Kreuz-

weg der besonderen Art wird derzeit im Benediktinerstift Fiecht gezeigt. Ausgehend von einer in Italien entstandenen Idee haben Kunstschmiede aus Deutschland, Österreich und Italien einen Kreuzweg zusammengestellt, der in seiner Gestaltungsvielfalt einzigartig ist. Als Vorgabe wurde die Größe (70 mal 50 cm), das Material (Eisen) und die zu realisierende Station vorgegeben.

In der Ausführung hatten die Kunsthandwerker freie Hand. Österreich ist durch Exponate von zwei Unterländern vertreten. Urban Unger aus Terfens schuf die 3. Station, Heinz Sohler aus Kitzbühel die 8. Station. Der Zyklus reist seit 2000 durch Europa, einzige Tirol-Station ist Stift Fiecht. Die Ausstellung läuft noch bis 24. Februar und ist täglich von 14.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.